



N I E D E R S C H R I F T
(öffentlicher Teil)
Sondersitzung des Hauptausschusses
am Dienstag, 29.04.2014

Ort: Bürgerschaftssaal, Rathaus, 23539 Lübeck
Beginn: 16:30 Uhr
Ende: 18:30 Uhr

Anwesende Mitglieder

Vorsitz	
Jan Lindenau- SPD	

Mitglieder aus der Bürgerschaft	
Michelle Akyurt- Bü90/DIEGRÜNEN	
Dirk Freitag- CDU	Vertretung für: Frau Röttger, Anette
Antje Jansen- DIE LINKE	Vertretung für: Herrn Lüttke, Ragnar Harald
Christopher Lötsch- CDU	
Silke Mählenhoff- Bü90/DIEGRÜNEN	
Ulrich Pluschkell- SPD	Vertretung für: Herrn Hundertmark, Jörg
Peter Reinhardt- SPD	
Lars Rottloff- CDU	
Ingo Schaffenberg- SPD	Vertretung für: Frau Stadtpräsidentin Schopenhauer, Gabriele
Andreas Zander- CDU	
Volker Krause- BfL	beratendes Mitglied
Bastian Langbehn- Die PARTEI-PIRATEN	beratendes Mitglied, Vertretung für: Herrn Dedow, Oliver
Thomas Rathcke- FDP	beratendes Mitglied

Weitere Teilnehmer aus Bürgerschaft und Fraktion	
Thorsten Fürter- Bü90/DIEGRÜNEN	
Anja Sabrina Hagge- SPD	
Heidemarie Menorca- CDU	
Peter Petereit- SPD	
Jörn Puhle- SPD	
Harald Quirder- SPD	
Ingrid Schatz- CDU	
Henning Stabe- CDU	
Hauke Wegner- CDU	
Ursula Wind-Olßon- CDU	
Marco Bröcker- CDU-Fraktionsgeschäftsstelle	nichtöffentlicher Teil 16.37 Uhr bis 18.02 Uhr / TOP 1.5 abwesend
Susanne Schaefer- CDU-Fraktionsgeschäftsstelle	nichtöffentlicher Teil 16.37 Uhr bis 18.02 Uhr / TOP 1.5 abwesend
Astrid Stadthaus-Panissié- BfL	nichtöffentlicher Teil 16.37 Uhr bis 18.02 Uhr / TOP 1.5 abwesend

Verwaltung	
Bürgermeister Bernd Saxe- FB 1 - Bürgermeister	
Senator Sven Schindler- FB 2 - Wirtschaft und Soziales	öffentlicher Teil TOP 1.4 / ab 18.03 Uhr abwesend
Wolf-Dieter Barteck- Beteiligungscontrolling	
Hans-Werner Duwe- Bürgermeisterkanzlei, Protokollführer	
Oliver Groth- PR Bürgermeister	
Henning Junge- Bürgermeisterkanzlei	
Marc Langentepe- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	nichtöffentlicher Teil 16.37 Uhr bis 18.02 Uhr / TOP 1.5 abwesend
Tatjana Voskuhl- Recht	
Conja Grau- Wirtschaft und Liegenschaften	
Katrin Soomann- FBC FB 2	

Gäste	
Prof. Dr. Klaus Pannen- Kanzlei Prof. Dr. Pannen, Rechtsanwälte	öffentlicher Teil und nichtöffentlicher Teil ab 17.33 Uhr / bei TOP 1.5 anwesend
Dr. Susanne Riedemann- Kanzlei Prof. Dr. Pannen, Rechtsanwälte	öffentlicher Teil und nichtöffentlicher Teil ab 17.33 Uhr / bei TOP 1.5 anwesend
Dr. Christian Scharff- Kanzlei Latham & Watkins	öffentlicher Teil und nichtöffentlicher Teil ab 17.20 Uhr / bei TOP 1.5 anwesend
Siegmar Weegen- Notgeschäftsführer Yasmina Flughafenmanagement GmbH	öffentlicher Teil und nichtöffentlicher Teil ab 17.50 Uhr / bei TOP 1.5 anwesend

Sonstige Personen

VertreterInnen der Presse-

nichtöffentlicher Teil 16.37 Uhr bis
18.02 Uhr / TOP 1.5 abwesend

Zuhörerinnen und Zuhörer-

nichtöffentlicher Teil 16.37 Uhr bis
18.02 Uhr / TOP 1.5 abwesend

Entschuldigte Mitglieder:

Mitglieder aus der Bürgerschaft	
Stadtpräsidentin Gabriele Schopenhauer- SPD	entschuldigt
Jörg Hundertmark- SPD	entschuldigt
Ragnar Harald Lüttke- DIE LINKE	entschuldigt
Anette Röttger- CDU	entschuldigt
Bruno Böhm- fraktionslos	entschuldigt
Oliver Dedow- Die PARTEI-PIRATEN	entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Aktuelle Situation Flughafen Lübeck und mögliche Auswirkungen für die Hansestadt Lübeck
- 1.1. Sondersitzung des Hauptausschusses am 29.04.2014; hier: Anfragen betr. Flughafen Lübeck von AM Frau S. Mählenhoff und AM Frau M. Akyurt (Bündnis 90/Die Grünen)
Vorlage: VO/2014/01559
- 1.2. Sondersitzung des Hauptausschusses am 29.04.14; hier: Anfrage von AM Bruno Böhm betr. Flughafen Lübeck
Vorlage: VO/2014/01556
- 1.3. Fragen zum Flughafen (CDU-Fraktion)
Vorlage: VO/2014/01568
- 1.4. Aktuelle Situation Flughafen Lübeck und mögliche Auswirkungen für die Hansestadt Lübeck; hier: Vermerk zu Fragen aus dem Hauptausschuss
Vorlage: VO/2014/01574

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Aktuelle Situation Flughafen Lübeck und mögliche Auswirkungen für die Hansestadt Lübeck

Der Vorsitzende eröffnet die Sondersitzung des Hauptausschusses und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Er verweist auf die nachstehend aufgeführten Unterlagen hin, die zur heutigen Sitzung umgeteilt worden sind:

- Zu TOP 1.3 - Fragenkatalog der CDU-Fraktion
- Zu TOP 1.4 - Bericht des Bürgermeisters „Aktuelle Situation Flughafen Lübeck und mögliche Auswirkungen für die Hansestadt Lübeck“
- öffentlicher Teil –
- Zu TOP 1.5 - Bericht des Bürgermeisters „Aktuelle Situation Flughafen Lübeck und mögliche Auswirkungen für die Hansestadt Lübeck“
- nichtöffentlicher Teil -

Der Vorsitzende berichtet weiter über die zur heutigen Sitzung eingeladenen Gäste:

Herr Dr. Christian Scharff, Kanzlei Latham & Watkins,

Herr Prof. Dr. Klaus Pannen, Insolvenzverwalter und
Mitarbeiterin Frau Dr. Susanne Riedemann sowie

Herr Siegmund Weegen, Notgeschäftsführer Yasmina.

Er schlägt zum Verfahren vor, zunächst den zu TOP 1.5 für den nichtöffentlichen Teil vorliegenden Bericht zu behandeln und dazu getrennt voneinander die eingeladenen Gäste anzuhören. Anschließend wäre dann der für den öffentlichen Teil zu TOP 1.4 vorliegende Bericht des Bürgermeisters zu behandeln.

Er führt aus, dass die vorliegenden Fragenkataloge – Top 1.1 bis 1.3 – im Zusammenhang mit der Beratung der Berichte – Top 1.4 und 1.5 – soweit wie möglich abgehandelt werden. Sollte das nicht möglich sein, müsste nach seiner Ansicht die weitere Beratung in der nächsten regulären Sitzung des Hauptausschusses am 6.5.2014 erfolgen.

Der Vorsitzende stellt nach Befragen des Hauptausschusses fest, dass keine weiteren Anträge zur Tagesordnung vorliegen. Es wird daher wie vorgeschlagen verfahren.

Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis und ist mit der vorgeschlagenen Verfahrensweise sowie der vorgeschlagenen Zuordnung von Tagesordnungspunkten in den nichtöffentlichen Teil einstimmig einverstanden.

**TOP 1.1 Sondersitzung des Hauptausschusses am 29.04.2014; hier: Anfragen betr. Flughafen Lübeck von AM Frau S. Mählenhoff und AM Frau M. Akyurt (Bündnis 90/Die Grünen)
Vorlage: VO/2014/01559**

Frau Mählenhoff und Frau Akyurt stellen mit der VO 1559 die folgenden Fragen:

- 1.) *Welche Umstände standen hinter dem Anteilsverkauf durch den Investor?*
- 2.) *Ist der neue Investor bereit und in der Lage, den Flughafen weiter zu betreiben?*
- 3.) *Welche Konsequenzen hat das für die aktuell bei Gericht anhängigen Ausbaupläne?*
- 4.) *Welche Strategie verfolgt die Stadt bei diesem Gerichtsverfahren?*
- 5.) *Welche Zahlungsrückstände sind aufgelaufen und wie soll damit verfahren werden?*
- 6.) *Welche Auswirkungen hat der Rückzug des Investors auf die mit ihm getätigten Grundstücksgeschäfte und die damit zusammenhängenden Bauvorhaben?*
- 7.) *Besteht für den Fall einer Insolvenz des Flughafenbetreibers eine Verpflichtung der Stadt oder ihrer Gesellschaften zur Fortführung des Flugbetriebs?*
- 8.) *Wie ist der Stand der Gespräche mit dem Land wegen einer evtl. Übernahme der Betriebspflicht und der evtl. Rückzahlungsverpflichtung von Fördergeldern?*
- 9.) *Besteht für den Fall einer Insolvenz des Flughafenbetreibers eine Verpflichtung der Stadt oder ihrer Gesellschaften zur Übernahme von zur Zeit am Flughafen beschäftigten ArbeitnehmerInnen?*

Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis.

Eine Beantwortung der Anfrage erfolgt im Zusammenhang mit den zu den Tagesordnungspunkten 1.4 und 1.5 vorliegenden Berichten des Bürgermeisters.

**TOP 1.2 Sondersitzung des Hauptausschusses am 29.04.14; hier: Anfrage von AM Bruno Böhm betr. Flughafen Lübeck
Vorlage: VO/2014/01556**

Es liegt folgende Anfrage von Herrn Böhm vor:

1. *Was hat Herr Bürgermeister Ende 2013 im Gespräch mit Herrn Amar, bezüglich der ausstehenden Mieten und Pachten von Yasmina besprochen, bzw. unternommen.*
2. *Wenn zu diesem Zeitpunkt das Thema nicht angesprochen wurde, bitte ich mir den Grund dafür zu nennen.*

Im Gespräch am 16.04.2014 mit den Fraktionsvorsitzenden und mir hatte uns Herr Saxe u.a. informiert, dass er Ende 2013 mit Herrn Amar gesprochen hatte. Da ging es um die Option

des möglichen vertraglichen Ausstieges zum 31.12.2013.

Zu diesem Zeitpunkt musste Herr Saxe bereits über die nicht bezahlten Mieten/Pachten informiert gewesen sein.

Im Falle der mündlichen Beantwortung bitte ich um Beifügung einer schriftlichen Antwort.

Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis.

Eine Beantwortung der Anfrage erfolgt im Zusammenhang mit den zu den Tagesordnungspunkten 1.4 und 1.5 vorliegenden Berichten des Bürgermeisters.

TOP 1.3 Fragen zum Flughafen (CDU-Fraktion) Vorlage: VO/2014/01568

Die Hauptausschussmitglieder der CDU-Fraktion haben die nachfolgenden Anfragen gestellt:

Die CDU bittet die Verwaltung um eine Beantwortung der folgenden Fragen. Eine schriftliche Antwort wird bis zum nächsten regulären Sitzung des Hauptausschusses erwartet.

Fragen zur Pacht/Miete:

1. An welchem Tag und für welchen Monat/Monate ist die letzte Rate der Pacht bzw. Miete bei der Stadt eingetroffen?
2. Was wird nicht gezahlt? Die Pachtraten für die Flughafengrundstücke oder die Mietraten für die gebundenen Wirtschaftsgüter? Oder beides?
3. Was bedeutet es, dass die jeweilige Miete (der gebundenen Wirtschaftsgüter) auf die Pachtzahlungen angerechnet wird?
4. Wie hoch sind die monatlichen Pachtraten für die Flughafengrundstücke?
5. Wie hoch sind die monatlichen Mietzahlungen für die gebundenen Wirtschaftsgüter?
6. Sind die Pachten, bzw. Mieten immer pünktlich gezahlt worden, bzw. welche sind nicht bei Fälligkeit gezahlt worden?

Fragen zum Mahnverfahren:

7. An welchem Tag wurde das Mahnverfahren von wem eingeleitet?
8. Was wurde für jede weitere nicht gezahlte Pacht/Miete veranlasst? Wann und für welche Monate wurden erneute Mahnverfahren eingeleitet?
9. Was wurde vor und nach der Eröffnung des Mahnverfahrens unternommen, um an ausstehende Zahlungen zu gelangen?
10. Weshalb wurden keine Vollstreckungsmaßnahmen eingeleitet, bzw. wann wurden diese eingeleitet?
11. Warum wurde nicht der direkte Kontakt zum Investor bezüglich der ausstehenden Pachtzahlungen gesucht?
12. Wann und wie oft wurde der direkte Kontakt zum damaligen bestellten Geschäftsführer des Flughafens hinsichtlich der offenen Pachtzahlungen gesucht?
13. Wie sehen die Handlungsstufen der Hansestadt Lübeck im zeitlichen Kontext aus, wenn ein Pächter mit den Zahlungen im Rückstand ist?
14. Welche Möglichkeiten hat die Stadt, um noch an die ausstehenden Pachtraten zu kommen?
15. Wie ist der aktuelle Stand des Mahnverfahrens?
16. Konnte der Mahnbescheid zugestellt werden? An wen?
17. Gibt es bereits einen Vollstreckungsbescheid oder ist Widerspruch eingelegt worden

(sofern Zustellung erfolgte?)

18. Ist das Klageverfahren - sofern Widerspruch eingelegt wurde - beabsichtigt?

Fragen zum Informationsstand des Bürgermeisters:

19. Wann und von wem wurde der Bürgermeister darüber informiert, dass der Flughafenbetreiber mit seinen Zahlungen im Rückstand ist?

20. Warum hat der Bürgermeister die kommunalpolitischen Entscheidungsträger bzw. Gremien (z.B. Hauptausschuss) erst Mitte April von dem eingeleiteten Mahnverfahren gegen die Betreibergesellschaft des Flughafens informiert?

21. Warum berichtete der Bürgermeister auch auf Nachfrage in der Runde der Fraktionsvorsitzenden, dass diese Außenstände sich auf 2-3 Monate beziehen?

Fragen zum Informationsstand der Verwaltung:

22. Wer wusste neben dem Bürgermeister seit wann von den Zahlungsrückständen der Betreibergesellschaft des Flughafens?

23. Wann wurden die betroffenen Senatoren (Bau und Wirtschaft) über die Zahlungsrückstände der Betreibergesellschaft unterrichtet?

24. Welche Handlungsvorschläge haben die informierten Personen wann dem Bürgermeister unterbreitet?

25. An welchem Tag und wie hat die Verwaltung der Stadt Lübeck erfahren, dass Prof. Amar seine Anteile an der Muttergesellschaft der Yasmina verkauft hat?

Fragen zu den Sonderkündigungsrechten der Stadt:

26. Wer entscheidet über die Inanspruchnahme des Sonderkündigungsrechts, dass sich aus Nichtzahlung der Pacht ergibt?

27. Warum wurde dieses Gremium nicht vor dem Eintrittsdatum des Sonderkündigungsrechtes informiert, dass sich aus Nichtzahlung der Pacht ergibt?

28. Wie will der Bürgermeister mit dem Sonderkündigungsrecht umgehen, dass sich aus der Eröffnung eines Insolvenzverfahrens ergibt?

Fragen zum Kontakt zu Prof. Amar:

29. Wann gab es seitens der Stadt den letzten Kontakt mit Prof. Amar?

30. Wer hatte diesen Kontakt?

31. Was wurde dabei erörtert?

Fragen zu den städtischen Grundstücken bei der Betreibergesellschaft:

32. Wie sind die städtischen Grundstücke für Lübeck gesichert?

33. Wie sind die KWL Grundstücke (Airport Business Park) gesichert?

34. Sind die Grundstücke, die die Stadt für 1 Euro an den Investor verkauft hat, jetzt Bestandteil der Insolvenzmasse? Und wenn ja, mit welchem Wert?

35. Besitzt die Stadt ein Vorkaufsrecht auf die noch Ende 2013 von der Flughafengesellschaft erworbene Grundstücke, das noch ausgeübt werden kann?

36. Wird die Stadt das Rückkaufsrecht für die seinerzeit übertragenen Grundstücke ausüben und wenn ja, welcher Preis ist zu zahlen?

37. Der Flughafen soll noch Ende 2013 Grundstückskäufe im Flughafenumfeld vorgenommen haben. Bestehen in diesem Zusammenhang Vorkaufsrechte der Stadt und welche Überlegungen gibt es, der Stadt Handlungsoptionen durch Ausübung von Vorkaufsrechten zu sichern?

Fragen zur geplanten Glasfaserfabrik:

38. Wie ist der Stand der Planungen für die Glasfaserfabrik?

39. Wurden im Zuge der Gespräche über das Investitionsvorhaben über eine Glasfaserfabrik auch die Pachtrückstände angesprochen?

40. Wer ist jetzt Eigentümer/Verantwortlicher für die Glasfaserfabrik und die entsprechenden Grundstücke?

41. An welchem Tag hätte die 3Y eine Vorschusszahlung auf die Baugenehmigungsgebühr in Höhe von ca. € 45.000 leisten müssen?

42. Wann wusste der Bausenator, bzw. Bürgermeister, dass der Vorschuss nicht gezahlt worden ist?
43. Wie hoch ist die Chance, dass die Ansiedlung Glasfaserfabrik noch erfolgt?

Fragen zum Insolvenzverfahren:

44. Wieso schloss der Bürgermeister in der Runde der Fraktionsvorsitzenden eine Insolvenz noch aus?
45. Welche Folgen ergeben sich durch eine Insolvenz für die Stadt?
46. Welche Folgen ergeben sich durch eine Insolvenz für die Mitarbeiter?
47. Welche Konsequenzen hat eine Insolvenz für den Flugbetrieb?
48. Wer hat im Falle einer Insolvenz die Betriebspflicht?
49. Welche Rechte und Kompetenzen besitzt der vorläufige Insolvenzverwalter?
50. Welche Rechte und Handlungsmöglichkeiten hat die Stadt im Rahmen des Insolvenzverfahrens?
51. Sind die Forderungen der Hansestadt Lübeck bereits im Insolvenzverfahren angemeldet worden? Wann wird dies ggf. erfolgen?

Fragen zur Betriebsgenehmigung:

52. Was geschieht, wenn die Betriebsgenehmigung entzogen wird?
53. Welche Gegenstände der neue Eigentümer/Geschäftsführer in der Zeit vor der Insolvenz verkauft.
54. Wie ist sichergestellt, dass für den Flugbetrieb nicht benötigte Grundstücke an die Stadt Rückübertragen werden, wenn ein Investor die Durchsetzung des Planfeststellungsbeschlusses nicht weiter verfolgt bzw. im OLG-Verfahren unterliegt?

Fragen zu den möglichen Pflichten der Stadt:

55. Wie wird die Stadt ihre moralische Verantwortung für die Mitarbeiter wahrnehmen?
56. Entsteht eine Schadensersatzpflicht der Stadt (z.B. ggü. den Airlines, Pächtern, Kunden, etc.), wenn der Flugbetrieb (Der Bürgermeister sprach vom Sekunden-Tod) eingestellt wird?
57. Muss die Stadt im Fall eines Flughafenausbaus (lt. Planfeststellung) irgendwelche Kosten für Lärmschutz-/weitere Ausgleichsmaßnahmen tragen? Wenn ja, wie sehen die Vereinbarungen hierzu aus und wer hat diese getroffen?

Fragen zur Überprüfung des Investors 3Y:

58. Welche Stellen und / oder Prüfungsgesellschaften haben im Bieterverfahren die Bonität und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit überprüft?
59. Anhand welcher wirtschaftlichen Kennzahlen und Unterlagen wurden die Ergebnisse erstellt?
60. Lagen bei der Überprüfung des Investors die Jahresabschlüsse 2010 und 2011 vor? War der vorgelegte Jahresabschluss 2011 testiert?
(Der Jahresabschluss 2010 ist nach den Angaben im Unternehmensregister erst am 15.8.2012, also kurz vor den Verhandlungen mit dem Flughafen, erstellt worden. Der Jahresabschluss wurde aber erst ein Jahr später am 2.8.2013gebilligt. Da es sich um eine kleine Kapitalgesellschaft i. S des HGB handeln soll, war kein Testat eines Wirtschaftsprüfers erforderlich. Der Jahresabschluss hätte nach 6 Monaten bereits bis 30.6.2011 aufgestellt sein müssen. Der Jahresabschluss 2011 ist lt. Unternehmensregister erst am 6.8.2013 erstellt worden. Außerdem war er zu dem Zeitpunkt immer noch nicht von einem Wirtschaftsprüfer testiert worden.)

Im veröffentlichten Jahresabschluss 2011 der 3Y sind im Anhang die folgenden Angaben zu Haftungsverhältnissen aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemacht worden, die das Aktivvermögen bei weitem übersteigen. Es ist daher nicht auszuschließen gewesen, dass die Firma für die Bürgschaften in Anspruch genommen werden könnte.

=====

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB

Neben den in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten sind die folgenden Haftungsverhältnisse zu vermerken:

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB Betrag

EUR	
aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	0,00
davon durch Pfandrechte oder sonstige Sicherheiten gesichert	0,00
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00
gesichert durch:	
aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften	52.974.071,50
aus Garantieerklärungen	5.000.000,00
aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	0,00
Summe	
57.974.071,50	

=====

61. Hat sich die Hansestadt Lübeck vor dem Verkauf des Flughafens, durch Vorlage einer "Bescheinigung in Steuersachen" (früher Unbedenklichkeitsbescheinigung) davon überzeugt, dass die 3 y Logistic und Projektbetreuung GmbH ihre steuerlichen Verpflichtungen erfüllt hat?

(Diese Bescheinigung ist auch bei großen öffentlichen Ausschreibungen für die Teilnahme erforderlich. Die Frage drängt sich auf, dass vielleicht die steuerlichen Pflichten von der Firma nicht immer erfüllt worden sind. Der folgende Text ist im Jahresabschluss 2011 vermerkt war:

"Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern. Ferner sind für folgende Jahre Steuerrückstellungen gebildet: Jahre 2007 bis 2010."

Im Jahresabschluss 2012 sind immer noch Steuerrückstellungen für 2007-2011 gebildet worden.

Normalerweise sind die Steuererklärungen 2007, 2008 und 2009 bei Aufstellung des Jahresabschlusses 2011 längst abgeschlossen. Durch Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung hätte man sich von der steuerlichen Zuverlässigkeit ein Bild machen können.)

62. Hat der Investor am Vollzugstag des Vertrages mit der Stadt die Yasmina mit 2 Mio. Euro Kapital ausgestattet? Wurde das von der Stadt überprüft?

(Das Stammkapital wurde erst am 8.3.2013 auf 625.000 Euro und nicht auf 2 Millionen erhöht. Weitere Kapitalerhöhungen wurden lt. Handelsregister nicht vorgenommen.)

63. Hat die Stadt überprüft, ob die 3Y die Yasmina vertragsgemäß zum 1.1.2014 mit weiteren 2 Mio. Euro Eigenkapital ausgestattet wurde?

64. Hat die Yasmina bereits Teile des städtischen Investitionszuschusses von 5,5 Mio. Euro erhalten oder angefordert? Wenn ja, wann und wie viel?

65. Würde der Investitionszuschuss unter den gleichen Bedingungen auch an einen neuen Investor fließen? Wenn ja, wie wird sichergestellt, dass der Betrag ausschließlich als Zuschuss für Investitionen bei der Umsetzung von Ausbaumaßnahmen laut Planfeststellungsbeschluss verwandt wird?

Herr Bürgermeister Saxe macht deutlich, dass der vorgenannte Fragenkatalog kurzfristig vorgelegt worden sei und dass eine mündliche Beantwortung zur heutigen Sitzung nicht möglich sei. Im Übrigen sei ein großer Teil der Fragen durch die vorliegenden schriftlichen Berichte beantwortet worden. Noch offene Fragen werden zum 6.5.14 schriftlich beantwortet.

Herr Zander spricht dagegen die Erwartungshaltung aus, dass die Fragen zur heutigen Sitzung mündlich beantwortet werden.

Zum weiteren Verfahren diskutieren Herr Reinhardt, Herr Zander, Herr Bürgermeister Saxe, Frau Akyurt, der Vorsitzende und Frau Jansen.

Abschließend fasst der Vorsitzende das Beratungsergebnis dahingehend zusammen, dass der Fragenkatalog im Zusammenhang mit der Beratung der Berichte zu TOP 1.4 und 1.5 so weit wie möglich abgearbeitet wird. Im Übrigen erfolgt die schriftliche Beantwortung zum 6.5.2014.

Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis und ist mit der vorgeschlagenen Vorgehensweise einverstanden.

Der Vorsitzende schließt um 16.37 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Die Öffentlichkeit verlässt den Sitzungsraum.

Die Sitzung wird um 16.37 Uhr mit der Beratung von TOP 1.5 im nichtöffentlichen Teil fortgesetzt.

**TOP 1.4 Aktuelle Situation Flughafen Lübeck und mögliche Auswirkungen für die Hansestadt Lübeck; hier: Vermerk zu Fragen aus dem Hauptausschuss
Vorlage: VO/2014/01574**

- behandelt ab 18.03 Uhr nach der nichtöffentlichen Behandlung von TOP 1.5 -

Nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit berichtet der Vorsitzende über den Gegenstand der Beratungen im nichtöffentlichen Teil.

Eine Nachfrage von Frau Akyurt zur Stellung der Hansestadt Lübeck im Planfeststellungsverfahren beantwortet Herr Bürgermeister Saxe. Nach seiner Darstellung habe die Stadt im Verfahren nicht die Stellung eines Prozessbeteiligten.

Herr Rottloff, Herr Lötsch und Herr Zander sprechen erneut den Ablauf des Mahnverfahrens wegen der ausstehenden Forderungen, den Ermessensspielraum im Umgang mit einem privaten Investor sowie die Zeitschiene seit Kenntnis des Bürgermeisters von den ausstehenden Forderungen an.

Herr Bürgermeister Saxe führt in diesem Zusammenhang erneut aus, dass es seinerzeit nicht zweckdienlich gewesen wäre, Druck auf den Investor wegen der offenen Forderungen auszuüben. Es hätte möglicherweise die Gefahr bestanden „alles zu verlieren“.

Für Herrn Lötsch stellt sich die Frage, wer denn in der Verwaltung entschieden habe, diesen Druck aus den dargestellten Gründen nicht auszuüben, wenn doch der Bürgermeister nach seinen eigenen Angaben Ende 2013 keine Kenntnis von den säumigen Zahlungen hatte. Er fragt, wie das Mahnverfahren bei der Stadt grundsätzlich und wie in diesem besonderen Fall organisiert sei, um derartige Alarmsignale richtig einschätzen zu können.

Herr Bürgermeister Saxe sagt zu, den Ablauf eines Mahnverfahrens in der kommenden Sitzung des Hauptausschusses konkret und detailliert zu beschreiben. Er nimmt so einen Fall auch zum Anlass, zu prüfen, ob das derzeitige System ausreichend sei.

Es diskutieren hierzu weiter Frau Jansen, Herr Zander, Frau Akyurt, Herr Pluschkell, Herr Reinhardt und Herr Bürgermeister Saxe.

Herr Zander fragt erneut konkret, wer Ende 2013 Kenntnis von den offenen Forderungen

hatte und wer den Druck auf den Investor hätte ausüben können. Frau Akyurt schließt sich dieser Fragestellung an und fragt ebenfalls, wer in der Verwaltung den Hut aufhabe.

Nach Angaben von Herrn Bürgermeister Saxe ist die Zuständigkeit in der Verwaltung klar geregelt. Der Bereich Buchhaltung und Finanzen führe die automatisierten Mahnverfahren durch. Auf Grund der Vielzahl der Mahn- und Vollstreckungsverfahren laufen diese Verfahren in der Regel ohne Kenntnis eines Senators oder des Bürgermeisters ab.

Der Vorsitzende bittet den Bürgermeister in der nächsten Sitzung des Hauptausschusses am 6.5.2014 den Verlauf des Mahnverfahrens zu beschreiben, und zwar im Allgemeinen und in diesem besonderen Fall des Flughafens.

Der Vorsitzende schlägt vor, den vorliegenden Bericht als Zwischenbericht zur Kenntnis zu nehmen und die Angelegenheit zur weiteren Klärung offener Fragen in der nächsten Sitzung fortzusetzen.

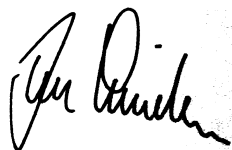
Frau Akyurt appelliert an den Bürgermeister, die Politik hinsichtlich der weiteren Entwicklung zu informieren.

Abschließend fragt der Vorsitzende Herrn Krause als Vertreter der BfL-Fraktion nach der Partnerschaft der BfL mit dem Flughafen. Herr Krause wird hierzu in der nächsten Sitzung antworten.

Der Hauptausschuss nimmt den Bericht als Zwischenbericht zur Kenntnis und stellt die weitere Beratung noch offener Fragen bis zur nächsten Sitzung des Hauptausschusses am 6.5.2014 zurück.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung des Hauptausschusses um 18.30 Uhr.

Lübeck, den 11. Juni 2014



Jan Lindenau
Vorsitz

Hans-Werner Duwe
Protokollführung